

Mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

Dieses Gebet, das aufgrund einer gut gemeinten, aber irrtümlichen Zuschreibung auch als „Gebet des heiligen Franziskus“ bekannt ist, entstand ursprünglich 1912 in Frankreich am Vorabend des Ersten Weltkrieges. Es fand während der beiden Weltkriege des 20. Jahrhunderts weite Verbreitung.

Nähere Infos unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Gebet_des_heiligen_Franziskus